

Parkinson Nurse - Pflegespezialistin Parkinson am Universitätsklinikum Münster

Expertin für Parkinson

Parkinson Nurse Menschen mit Parkinson benötigen eine besondere pflegerische Begleitung. Am Universitätsklinikum Münster (UKM) ist für diese Patienten seit Oktober 2015 eine Parkinson Nurse im Einsatz. Davon profitieren die Betroffenen, aber auch Kollegen.

Von Angelika Maase und Heike Verwolt



Fachpflegekräfte (Parkinson Nurse)
beraten und unterstützen Sie bei Morbus Parkinson



Parkinson Nurse, Heike Verwolt, UKM

Themen

- Fortbildung zur Parkinson Nurse
- Aufgaben/Tätigkeiten am UKM
- „Spezialität“ am UKM
- Wie bin ich erreichbar?

Fortbildung Parkinson Nurse

Rosemary Maguire: 1. Parkinson Nurse
in England 1989



- Spezialisierte Krankenschwestern und Krankenpfleger für Patienten mit Morbus Parkinson, sogenannte Parkinson-Nurses, gibt es bereits seit über 30 Jahren in verschiedenen Ländern, u.a. England, USA und den skandinavischen Ländern.
- Die Arbeitsaufgaben für Parkinson-Nurses variieren zwischen verschiedenen Arbeitsplätzen, können aber z. B. Case-Management-Aufgaben, Betreuung von Patienten mit aufwändigen Therapien wie Pen-/Pumpentherapien und Tiefenhirnstimulation sowie auch klinische Forschungsaufgaben beinhalten.
- Die erste Fortbildung zur Parkinson Nurse in Deutschland ist im Juni 2007 gestartet. Pro Jahr können max. 15 examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger teilnehmen.

Fortbildung Parkinson Nurse

- Umfang: 4 x 2 Tage theoretische Ausbildung (freitags und samstags) in verschiedenen Kliniken (Paracelsus-Elena-Klinik Kassel, Klinikum Bremerhaven, Uniklinik Kiel, Uniklinik Marburg) mit Abschlussklausur nach jedem Wochenende
- 2 Wochen Hospitation in einer Parkinson - Spezialklinik (Beelitz Heilstätten, Schönklinik München oder Paracelsus-Elena-Klinik Kassel)
- Ausfüllen von 30 Patientenerfassungsbögen

S3-Leitlinie Parkinson der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

Empfehlung 57:

Personen mit IPS sollten regelmäßigen Zugang zu Folgendem haben:

- Klinische Überwachung und Anpassung der Medikation nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt;
- Regelmäßiger Kontakt zu betreuenden Personen, auch mit Hausbesuch wenn angemessen;
- Eine zuverlässige Informationsquelle über klinische und soziale Angelegenheiten, die Patienten mit IPS und ihre Pflegeperson/Familien betreffen. Diese Funktionen könnten durch eine PDN (Parkinson's Disease Nurse) sichergestellt werden.

B (1+)

Spezifische Aufgaben/Tätigkeiten am UKM:

Montag, Mittwoch und Freitag: Neurologische Stationen:

- Unterstützung bei der Körperpflege/ Duschen;
- Kontrolle der Medikation
- Unterstützung/Schulung/Umstellung von z.B. Apomorphinpumpe und Duodopapumpe, Tiefe Hirnstimulation
- Rücksprache mit dem Pflegepersonal, Ärzten bezgl. Behandlungserfolg und -verlauf
- Ggf. Medikamententest bzw. Anleitung, z. B. L-Dopa, Apomorphin
- Spez. Untersuchungen, wie Sniffin Sticks, MOCA Test
- Entlassmanagement, z.B. Medikamentenplan erstellen, ambulantern Termin vereinbaren, poststationäre telefonische Nachsorge

Beispiel Medikamentenplan

- Hydromorphon ret (mg): 8-0-8-0
- Ideos (Stück): 1-0-1-0
- Levodopa/Benserazid 100/25 (Tablette): ¼-¼-¼-¼
- Levodopa/carbidopa ret 200/50 (mg): 0-0-1-0
- Mirtazapin (mg): 0-0-0-45
- Novalgin (g): 1-1-1-1
- Opiplramol (mg): 0-0-0-100
- Pantozol (mg): 20-0-0-0
- Ropirinol ret (mg): 0-0-0-4
- Ropirinol ret. (mg): 12-0-0-0
- Tolcapon (mg): 100-100-0-0
- Venlafaxin (mg): 75-0-0-0

Beispiel Medikamentenplan

Medikament	07.00	08.00	11.00	12.00	15.00	18.00	19.00	20.30	22.00	Bemerkungen
Madopar 100/25 mg	0,25		0,25		0,25		0,25			30 Minuten vor oder 60 Minuten nach dem Essen
Ropinirol retard 12 mg		1								
Tolcapone (Tasmar) 100 mg	1				1					
Levodopa/carbidopa retard 200/50 mg								1		
Ropinirol retard 4 mg									1	
Hydromorphon 8 mg		2				1				
Ideos Kautbl.		1				1				
Pantoprazol 20 mg		1								
Novalgin 1 g		1		1		1			1	
Venlafaxin 75 mg		1								
Mirtazapin 45 mg									1	
Opipramol 100 mg									1	

Spezifische Aufgaben/Tätigkeiten am UKM:

Dienstag und Donnerstag in Parkinson-Spezialsprechstunde:

- Telefonischer Kontakt mit neuen Pat. ca. einen Monat vor Ambulanztermin
- Medikamententest, z.B. L-Dopa, Apomorphin
- Spezielle Untersuchungen, z.B. Sniffin Sticks
- Kontrolle von Duodopapumpe, Apomorphinpumpen, Tiefe Hirnstimulation
- Koordination von Untersuchungen, ggf. Termine vereinbaren
- „eigene Sprechstunde“ für stationäre Nachsorgertermine

Spezifische Aufgaben/Tätigkeiten am UKM:

Montag und Mittwoch Telefonsprechstunde:

- Jeweils von 12.00 bis 15.00 Uhr
- Möglichkeit für Pat. von zu Hause anzurufen, ggf. Rücksprache mit OA, behandelndem Arzt
- Verlaufskontrolle nach stationärem Aufenthalt

Zusammenfassung:

- Parkinson Nurse ist am UKM eine Stelle der Pflege, keine Studienarbeit
- Aufgabenschwerpunkt ist die Betreuung und Beratung der Pat. und Unterstützung bzw. Entlastung des PP
- Ansprechpartner für PP, Ärzte, Pat. und Angehörige; aber auch für andere Bereiche der Klinik
- Täglicher Kontakt zu den Pat., fester Ansprechpartner
- zusätzlich zum regulären PP, nicht so an Zeiten gebunden, dadurch deutlich mehr Zeit für die Patienten
- „Parkinsonapotheke“ auf der 12 a West
- Konsiliarische Tätigkeiten

Wie bin ich erreichbar?

- Telefonsprechstunde: 0251/8345393
 - Montag 12 - 15 Uhr
 - Mittwoch 12 - 15 Uhr
- Email: Heike.Verwolt@ukmuenster.de

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT